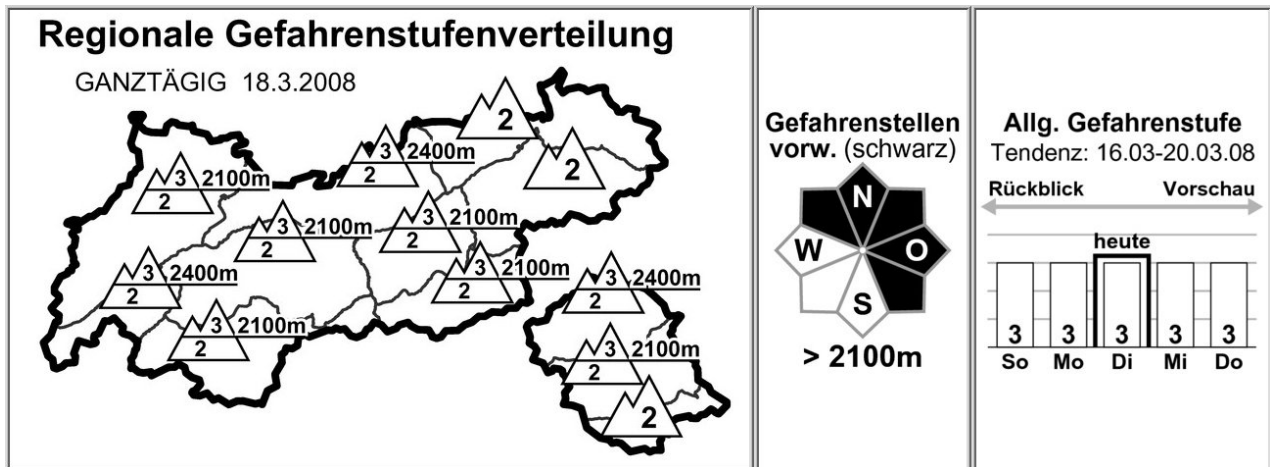


**Oberhalb etwa 2100 - 2400m meist erhebliche Lawinengefahr****Beurteilung der Lawinengefahr**

Die Lawinengefahr bleibt höhenabhängig. Im Westen Nordtirols herrscht meist oberhalb etwa 2100m erhebliche Gefahr. In einigen Regionen liegt diese Höhengrenze aufgrund des besseren Schneedeckenaufbaus bei 2400m. Ganz im Osten und in den Osttiroler Dolomiten ist die Gefahr allgemein als mäßig einzustufen. Gefahrenstellen für den Wintersportler finden sich dabei vor allem in Form von unlängst eingewehten Steilhängen. Speziell in kammnahen Bereichen sowie hinter Geländekanten bzw. in Rinnen und Mulden und hier besonders an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee können Lawinen unterhalb etwa 2400m meist durch große Belastung, darüber eher durch geringe Belastung ausgelöst werden. In den Öztaler, Stubai, Tuxer und Zillertaler Alpen sowie in Zentralosttirol sollte zudem noch speziell in Steilhängen der Exposition NW über N bis NO oberhalb etwa 2100m das bodennahe Schwimmschneefundament nicht außer Acht gelassen werden, welches an schneeärmeren Stellen leicht durch geringe Belastung gestört werden kann.

**Schneedeckenaufbau**

Wiederum hat es in Nordtirol sowie im nördlichen Osttirol geschneit. Ganz im Westen waren es meist zwischen 10 und 25cm, im Osten um 5cm. Durch den teilweise ergiebigen Neuschneezuwachs während der vergangenen Zeit besonders im Westen Nordtirols und den diffusen Strahlungseinfluss ist die Schneedecke mit Ausnahme der inneralpinen Regionen oftmals gar nicht so instabil. Problembereiche finden sich vor allem in oberflächennahen Schichten, wo kürzlich entstandene Tribschneeanisammlungen teilweise noch nicht ideal mit der Altschneedecke verbunden sind. Den ungünstigen Schneedeckenaufbau findet man unverändert in den inneralpinen Regionen inklusive der Region Zentralosttirol, wo in steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2100m meist zwei mögliche lockere Schichten in die Schneedecke eingelagert sind, die als Gleitfläche für Lawinen dienen können.

**Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck**

Die Sicht bleibt vormittags eingeschränkt durch Schneewolken, aus denen noch unergiebig Schauer fallen können, vor allem in den Nordalpen. Nachmittags kommt auf vielen Bergen die Sonne heraus, insbesondere am Hauptkamm, die Wolken wandeln sich in Quellwolken um und bleiben an den Bergketten in mittleren Höhen hängen. Deutlich sonnigere Verhältnisse findet man vom Ortler bis in den Dolomitenraum und südlich davon. Winterlich kalt in allen Höhen. Temperatur in 2000m -8 Grad, in 3000m -15 Grad. Mäßiger, in Kammlagen lebhafter Nordwestwind

**Tendenz**

Kurzfristig leichte Entspannung.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

[lawine@tirol.gv.at](mailto:lawine@tirol.gv.at)

[www.lawine.at/tirol](http://www.lawine.at/tirol)